

Korrespondenzen.

Fixation des Magens am Fundus uteri.

Von San.-Rat Dr. Wegele in Unna i. W.

Einen Parallelfall zu dem von Prof. Liepmann in Nr. 10 S. 326 als „Unikum“ angeführten Fall von Fixation des Magens am Fundus uteri habe ich im Jahre 1903 (Deutsche Medizinal-Ztg. Nr. 44) unter dem Namen „Adhärente Gastropiose“ beschrieben, bei welchem die Operation (Prof. Mackenrodt) ergab, daß der Magen durch Verwachsung des Netzes dicht am Magen mit dem linken Eierstock defart heruntergezerrt war, daß eine Gastropiose mit schweren Folgeerscheinungen vorgetäuscht bzw. verursacht wurde. Gleich nach der Durchschneidung der Fixation rückte der Magen in die Höhe, und Patientin verlor in den folgenden Wochen ihre bedeutenden dyspeptischen und Motilitätsstörungen von seiten des Magens und nahm 25 Pfd. an Körpergewicht zu!